



Geschäftsstelle, Postfach, 4010 Basel
Tel. 061 228 74 50 Fax 061 915 15 00
mail@starke-region-basel.ch www.starke-region-basel.ch

STARKE REGION

VEREINIGUNG FÜR EINE STARKE REGION BASEL/NORDWESTSCHWEIZ

Jahresbericht 2023

Der Raum Nordwestschweiz ist nicht nur ein bedeutender Wirtschaftsraum, er setzt auch sozial und kulturell wichtige Akzente für eine moderne, vernetzte Schweiz. Oft kommt der Eindruck auf, dass die Bedeutung dieses Raumes in der restlichen Schweiz und insbesondere in «Bundesbern» unterschätzt werde. Gegen Ende des Jahres 2023 ging ein spürbarer Ruck durch die Region, als kurz nacheinander der Vorsitz beider nationaler Parlamentskammern und danach ein neuer Bundesrat gewählt wurde. Die Freude über die Wahlen von Ständeratspräsidentin Eva Herzog aus Basel, Nationalratspräsident Erich Nussbaumer aus Liestal und Bundesrat Beat Jans, zuvor Basler Regierungspräsident, war gross.

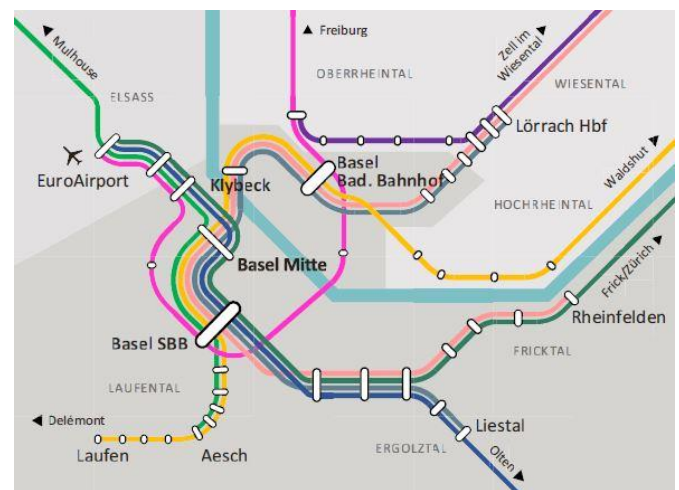
Die zahlreichen gemeinsamen Interessen der Nordwestschweiz, auch eine gemeinsame Betroffenheit, manifestieren sich in vielen aktuellen Dossiers. Die Region ist wie kaum eine andere darauf angewiesen, dass die Schweiz ein geregeltes Abkommen mit dem EU-Raum zustande bringt. Fragen der Raumplanung und Siedlungsentwicklung sowie der Verkehrsplanung lassen sich nur zukunftsweisend beantworten, wenn die ganze Region ins Blickfeld rückt. Gleiches gilt für die Fragen der gesundheitlichen Versorgung, namentlich der Spitalplanung. Im Bildungssektor gibt es mit der Fachhochschule Nordwestschweiz das Vorzeigeprojekt. Noch weniger erkennbar, aber nicht weniger nützlich ist der überkantonale Blick bei der Berufsbildung, den höheren Fachschulen und den Sonderschulen.

Aktivitäten

«Herzstück» Regio-S-Basel, ein gemeinsam getragener öffentlicher Anlass

Am 15. Februar 2023 veranstalteten die Regio Basiliensis, die Vereinigung für eine Starke Region Basel/Nordwestschweiz und der Verein Pro Herzstück eine öffentliche Veranstaltung zum Herzstück Regio-S-Basel. Rund 140 interessierte Personen nahmen an diesem Anlass im Basler Peter-Merian-Haus teil. Den Auftakt machten zwei Input-Beiträge von Marco Galli, Koordinator für den Bahnknoten

Basel des Kantons Basel-Stadt, und Dr. Thomas Staffelbach, Gesamtkoordinator Basel der SBB. Anschliessend diskutierten Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Wirtschaft wie es mit dem Herzstück Basel weitergehen soll.



Das Herzstück Regio-S-Bahn Basel ist das zentrale und zukunftsweisende Infrastrukturprojekt für die Dreiländerregion. Seine Realisierung ist die Voraussetzung dafür, dass die heute untereinander nur unzulänglich verbundenen Regionalverkehrslinien in der Nordwestschweiz, in Südbaden und im Elsass zusammenwachsen und zu einem echten S-Bahnnetz mit Durchmesserlinien werden. Es handelt sich um ein Jahrhundertprojekt: 357 Kilometer S-Bahn, jedes Jahr 40 Mio. Passagiere, ein volkswirtschaftlicher Nutzen von rund 160 Mio. Franken jährlich und aktuell geplante Baukosten von 9 Mrd. Franken. Das Vorhaben führt im stark belasteten Bahnknoten Basel zu einer Entflechtung von Regionalverkehr, Fern- und Güterverkehr und ist darum von gesamtschweizerischem Nutzen. 2026 will der Bundesrat seine Botschaft zum nächsten Ausbauschritt der Eisenbahninfrastruktur im Rahmen des «Strategischen Entwicklungsprogramms» (STEP) vorlegen.

Als Quintessenz fordern die drei veranstaltenden Organisationen, dass die nächsten Ausbauschritte für den Bahnknoten Basel ohne weitere Verzögerung in Angriff genommen werden.

Öffentliche Veranstaltung zum Thema Medikamentenversorgung

Die Starke Region führt regelmässig Podien und Diskussionsveranstaltungen zu ausgewählten Aspekten ihrer Themenschwerpunkte durch. Nachdem die vorangegangenen beiden Anlässe den Fragen rund um Verkehr und Mobilität gewidmet waren, war nun Zeit für eine Podiumsveranstaltung, die sich einem spezifischen Fokus der Gesundheitspolitik widmete: die Medikamentenversorgung. Am 17. August 2023 fand dieses Podium unter dem Titel «Wie vermeiden wir unnötige Poly- und Übermedikation in der Nordwestschweiz?» in der UBS-Kundenhalle in Basel statt.

Der Anlass bot vielen der rund 100 Teilnehmenden – Mitglieder der «Starken Region» und weitere Interessierte des öffentlich ausgeschriebenen Anlasses – lehrreiche Erkenntnisse: Wann spricht man von Polymedikation? Wo ist die Schwelle zu einer schädlichen Übermedikation, was sind die Gefahren und Risiken? Und gibt es regionale Unterschiede? In seinem Impulsreferat konnte Prof. Dr. Samuel Allemann, Universität Basel, in der Tat aufzeigen, dass Polypharmazie in den beiden Basel häufiger ist als im Durchschnitt der Schweiz. Daten sind – wenn überhaupt – nur auf kantonaler Ebene verfügbar. Ob die «basel-nahen» Regionen der Kantone Aargau und Solothurn ähnliche Werte aufweisen, ist darum nicht bekannt.

Die Podiumsveranstaltung war für die Vereinigung Starke Region erneut Anlass dazu, neue und wertvolle Kontakte aufzubauen, zum Beispiel zu den Akteuren der Spitex, der Apotheken und der Alters- und Pflegeheime. Die entsprechenden Strukturen und Berufsverbände sind in aller Regel innerhalb der Kantonsgrenzen organisiert. Es gibt aber Ausnahmen, zum Beispiel die Spitex Region Birs GmbH, welche für fünf Gemeinden im Baselbiet und drei Gemeinden im solothurnischen Dorneck zuständig ist. Eine zentrale Erkenntnis des Podiums und der anschliessenden offenen Diskussion war, dass es in der Medikamentenfrage nebst dem interkantonalen Blick auch mehr Ansätze zur interprofessionellen Zusammenarbeit braucht.

Hier geht es zu den weiteren [Informationen und Impressionen](#) dieses Anlasses.

Der Anerkennungspreis 2023 geht ans FiBL

Der Anerkennungspreis für eine Starke Region 2023 wurde an das Forschungsinstitut für Biologischen Landbau FiBL in Frick verliehen. Das FiBL, welches seinen Anfang in Oberwil BL genommen hatte und seit 1997 am jetzigen Standort forscht, entwickelt und weiterbildet, konnte 2023 mit seinen rund 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das 50-

jährige Bestehen feiern. Die Laudatio hielt Dr. Lukas Pfisterer, Grossratspräsident des Kantons Aargau. Ein Auszug daraus: «Das FiBL ist ein leuchtendes Beispiel für die Strahlkraft der Nordwestschweiz. Es bringt Forschung und Anwendung beispielhaft zusammen und übt als Forschungsinstitut einen grossen Einfluss aus auf die lokalen, nationalen und internationalen Nachhaltigkeits-Diskussionen.» Eng mit dem FiBL verbunden ist die Knospe, das Markenzeichen für biologische Produkte in der Schweiz. Die Forschung am FiBL ist unmittelbar anwendungsorientiert, und zu diesem Zweck arbeitet das Institut eng zusammen mit diversen Bauernbetrieben und Produzierenden in der ganzen Region.

Die Vereinigung für eine Starke Region vergibt ihren Anerkennungspreis seit dem Jahr 2000 jährlich an eine Institution oder Person, welche sich für die Zusammenarbeit in der Region Nordwestschweiz stark macht, im Interesse der ganzen Region handelt und oft über die Region hinaus ausstrahlt. Nachdem im Jahr 2008 der Regierungsrat des Kantons Aargau als Gesamtgremium mit dem Preis beehrt worden war, geht er nun, 15 Jahre später, zum zweiten Mal in den Kanton Aargau.

Die feierliche Preisübergabe fand am 21. September 2023 auf dem Campus des FiBL in Frick statt, im stimmungsvollen neuen Hauptgebäude, das im Jahr zuvor eingeweiht wurde. Die Medienmitteilung, die Texte der Laudatio, die Ansprachen von Bernhard Lehmann (Präsident Stiftungsrat FiBL) und von Beate Huber (Direktionsmitglied) sowie eine Übersicht über das Presseecho sind [hier nachzulesen](#).



Zu allen Aktivitäten des Geschäftsjahrs sind weitere Informationen auf der Internetseite zu finden: www.starke-region.ch.

Finanzen

Die Vereinigung für eine Starke Region Basel/Nordwestschweiz schloss ihre Erfolgsrechnung 2023 mit einem Umsatz von rund 42'313 Franken. Das Vereinsvermögen betrug per Ende Jahr knapp 27'220 Franken; es hat gegenüber dem Vorjahr erneut abgenommen. Nicht zuletzt in Kenntnis dieser Finanzsituation hat die Mitgliederversammlung einer moderaten Erhöhung des Jahresbeitrags zugestimmt und den Vorstand beauftragt, nach Möglichkeiten zu suchen, wie die finanzielle Basis verbreitert werden kann.

Die Haupteinnahmequelle sind die Mitglieder- und Gönnerbeiträge von Einzelpersonen, Gemeinden und Firmen: Sie beliefen sich im vergangenen Jahr zusammen auf 22'930 Franken. Eine weitere wichtige Ertragsquelle sind Zuwendungen zu Anlässen, namentlich für die Anerkennungspreis-Verleihung.

Mitglieder

Die Starke Region umfasste per Ende Berichtsperiode 287 Einzel- und 56 Kollektivmitglieder (50 Firmen, 6 Gemeinden).

Die Vereinigung für eine Starke Region Basel/Nordwestschweiz setzt sich für eine enge Zusammenarbeit in dieser «funktionalen Region» ein, die aus den beiden Kantonen Basel-Stadt, Basel-Landschaft sowie bedeutenden Teilen der Kantone Solothurn und Aargau besteht. Auch 35 Jahre nach ihrer Gründung braucht es weiterhin eine starke Stimme, die konsequent aus regionaler Optik für die Beseitigung von teuren Doppelspurigkeiten sowie den Abbau von unnötigen Hürden kämpft und sich für die Stärkung der Gemeinsamkeiten in der Region einsetzt.

Dank

Mit einem grossen Merci an unsere Geschäftsführerin und Vorstandsmitglieder schliessen wir diesen Jahresbericht. Ein grosses Dankeschön gebührt auch allen Mitgliedern, Sympathisantinnen und Sympathisanten, Sponsorinnen und Sponsoren unserer Vereinigung, die sich in verschiedener Weise für die Anliegen und das langfristige Ziel unserer Organisation einsetzen.

Vorstand und Geschäftsstelle

Der Vorstand traf sich im vergangenen Jahr zu vier regulären Sitzungen. Sämtliche Vorstandsmitglieder führen ihr Amt über das Jahresende hinaus weiter. Zudem hat die Jahres-Mitgliederversammlung Michael Hug, Grossrat aus Basel-Stadt, formell in den Vorstand gewählt, nachdem er bereits seit fast einem Jahr mitgearbeitet hatte.

Der aktuelle Vorstand ist breit verankert. Sieben Mitglieder bekleiden mindestens ein politisches Amt. Sie gehören sechs verschiedene Parteien an; vertreten sind die nationale, die kantonale und die kommunale Ebene. Am 12. Februar schafften unsere beiden Vorstandsmitglieder Marc Schinzel und Béatrix von Sury d'Aspremont ihre Wiederwahl in den Landrat des Kantons Baselland mit Bravour. Co-Präsident Felix Wettstein wurde am 22. Oktober erneut als Nationalrat des Kantons Solothurn gewählt. Und im Dezember wurde Vorstandmitglied Béa Biber zur Präsidentin des Oberrheinrats für das Jahr 2024 gewählt.

Der Vorstand setzte sich im Jahr 2023 aus den folgenden neun Personen zusammen.

- Karin Kälin Neuner-Jehle, Rodersdorf, Co-Präsidentin, Kantonsrätin Solothurn
- Felix Wettstein, Olten, Co-Präsident, Nationalrat Solothurn
- Dominik Banny, Binningen, Kassier
- Hans Rudolf Bachmann, Basel
- Béa Bieber, Rheinfelden, Grossrätin Aargau, Präsidentin Oberrheinrat 2024
- Tim Cuénod, Basel, Grossrat Basel-Stadt, Präsident Districtsrat TEB
- Michael Hug, Basel, Grossrat Basel-Stadt
- Marc Schinzel, Binningen, Landrat Basel-Landschaft
- Béatrix von Sury d'Aspremont, Reinach BL, Landrätin Basel-Landschaft

Die Geschäftsstelle wird von Irina Blonina geführt.

Basel, 29. Juni 2024

STARKE REGION



Felix Wettstein
Co-Präsident



Dr. Karin Kälin
Co-Präsidentin